

PROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal

am Montag, dem 11. Oktober 2010 um 19.00 Uhr

gegr. 08.11.2010

im Großen Saal der Bremer Heimstiftung,

Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Straße 69-71, 28777 Bremen

Anwesend:**Vom Ortsamt**

Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

Vom BeiratHerr Böcker, Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp, Frau H. Stitz, Frau M. Stitz,
Frau Palme, Herr Schwarz, Herr Teiwes, Herr Thormeier

Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr, Herr Meyer, Frau Krohne

es fehlten: Frau Borrmann, Herr Rühl

GästeBremer Bäder GmbH, Frau Lachmann Pressereferentin und Herr Ralle, Leiter des
Freibades

Herr Schlätzer und Herr Kroll vom Förderverein Freibad Blumenthal

Polizeirevier Blumenthal, Herr Meins

Tagesordnung:

1. Protokollgenehmigungen vom 09.08.2010 und vom 13.09.2010
2. Mitteilungen
 - 2.1. aus dem Ortsamt
 - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Freibad Blumenthal
Bericht zur Saison 2010 sowie zur Preisgestaltung und Preisstaffelung
5. Vergabe Beiratsmittel (Rest) 2010
6. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Anträge und Anfragen
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird um 2 Anträge von Frau Krohne – Die Linke ergänzt.
Dringlichkeitsantrag wg. Beirätekonferenz und Antrag aus der letzten Sitzungen wg.
Kernkraftwerk Unterweser. Die Tagesordnung wird so genehmigt.

TOP 1 Protokollgenehmigungen vom 09.08.2010 und vom 13.09.2010

Das Protokoll vom 09.08.2010 wird genehmigt.

Die Genehmigung des Protokolls vom 13.09.2010 wird ausgesetzt.

TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

- Es hat am 6. Oktober eine Deichschau stattgefunden. Alle Deiche sind in
Ordnung. Der Beirat erhält darüber ein Protokoll.
- Durch den Senator für Inneres wird es eine Neuorganisation des
Jugendeinsatzdienstes geben. Näheres wird in einer der nächsten Sitzungen
berichtet.
- Es wird ein Blumenthal-Teller als Dank für Bürgerengagement an Herr Palme
überreicht, der die Rathaus-Treppen gereinigt hat.

TOP 2.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Schwarz hat den Beirat in der Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Beiräte am 22.09.2010 vertreten. Es gab eine öffentliche Sitzung vor dem Haus der Bürgerschaft um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und über die Arbeit des Ausschusses zu sprechen. Es haben ca.120 Jugendliche teilgenommen und es wurden interessante Gespräche geführt und die Räume der Bürgerschaft besichtigt. Zukünftig können Jugendbeiräte in den Stadtteilen eingerichtet werden. Auch der Beirat Blumenthal wird sich mit dem Thema beschäftigen.

TOP 3 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Krohne fragt nach dem Sachstand zum Erweiterungsbau Blumenthal-Center an der Bahrsplate.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Eigentümer wegen der Überwegungsrechte noch einigen müssen.

TOP 4 Freibad Blumenthal

Bericht zur Saison 2010 sowie zur Preisgestaltung und Preisstaffelung

Frau Lachmann und Herr Ralle berichten, dass das Freibad rechtzeitig zur Saison 2010 – bis auf die Rasenflächen- fertig geworden ist.

Das Bad hat eine gute Wasserqualität; es wird energiesparend durch eine offene Filteranlage mit Brunnenwasser genutzt. Die Chlorgasanlage musste nicht gefahren werden, stattdessen wurden Chlortabletten benutzt. Das Bad wird täglich gewartet und ist auf dem neuesten Stand der Technik.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein und dessen Unterstützung war hervorragend. Die Liegewiese wird zum Ende des Jahres fertig.

Die Saison startete etwas verspätet am 2. Juni 2010. Im Juni gab es 5.200, im Juli 17.680 und im August 2.000 Badegäste, insgesamt 25.000. Am Spitzentag waren es 1.437 Gäste. Geplant waren 35.000 Badegäste, diese Zahl konnte aufgrund der verkürzten Öffnung nicht erreicht werden.

Es gab 72 Sanitätsvorgänge, größere Verletzungen gab es keine.

Am Anfang gab es Problem mit Jugendlichen wegen Raubdelikte und nächtlichem Betreten des Geländes. Inzwischen wurde die Einfriedung ausgebessert. Die Polizei, die gut unterstützt hat, hat nun einen Hausschlüssel und fährt regelmäßig Streife.

Im nächsten Jahr wird es eine Lautsprecheranlage geben, um z.B. Kinder die abgeholt werden sollen auszurufen.

Fragen aus dem Beirat:

- Höhe der Betriebskosten im Vergleich

Darüber kann noch keine Auskunft gegeben werden. Abrechnungen müssen abgewartet werden. Auch die Zahlen für den Umbau werden frühestens Ende des Jahres vorliegen.

- Sanierung der sanitären Anlagen

Sind für das Frühjahr geplant. Allerdings ist das Modernisierungsbudget sehr begrenzt, sodass nur das Notwendigste saniert wird.

Fragen aus der Bevölkerung:

- Gästezahlen wurden nicht erreicht – ist die Zukunft des Bades gesichert?

Die Jahresplanung ist konservativ. Eine volle Saison ab 1.5. des Jahres wird neue Zahlen zum Vergleich ergeben – die Bremer Bäder GmbH gibt sich sehr optimistisch, dass das Bad gut angenommen wird.

Herr Schlätzer ergänzt, dass in der kommenden Saison spezielle Kinderangebote und Familien-Veranstaltungen geplant sind.

Es werden Sponsoren gesucht um Eintrittsgelder und Schwimmkurse für schlechter gestellte Familien zu finanzieren.

Zur Preisgestaltung und Preisstaffelung erklärt Herr Ralle, dass die Eintrittsgelder in das Preissystem der Bremer Bäder GmbH eingegliedert wurden. Auch für das Personal gelten die gleichen Tarife. Das Preissystem soll den Bestand des Bades sichern. Dies ist Vorgabe und soll auch so bleiben.

Es gibt Angebote für Früh- und Spätschwimmer; eine Ferienkarte für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre zum Preis von 26,00 €.

Eine Bäderkarte für 35,00 €, die 10 Eintritte enthält (Ersparnis 10%). Diese ersetzt die Mehrfachkarten.

- Es gibt eine Anfrage zu Kurzschwimmkarten

Es sind nur Früh- und Abend-Schwimmerkarten erhältlich.

Mit einer Tageskarte sind keine Unterbrechungen möglich.

Die Öffnungszeiten am Samstag wurden nach Wetterlage häufig ausgedehnt und kurzfristig bekannt gegeben. In den meisten Fällen wurde am Samstag spätestens um 10.00 Uhr geöffnet.

Der Samstagvormittag wird häufig für Reinigungsarbeiten genutzt, daher wurde als offizielle Öffnungszeit 12.00 Uhr angegeben.

Herr Dettmer beantragt für die SPD-Fraktion einen Beschluss zu erwirken, indem der Senator für Inneres aufgefordert wird, Saisonkarten für Erwachsene und Tageskarten, die eine Unterbrechung erlauben, anzubieten.

Der Beirat verabschiedet folgenden Beschluss einstimmig:

Der Senator für Inneres und Sport wird aufgefordert durch die Bremer Bäder GmbH auch Saisonkarten für Erwachsene und Tageskarten mit denen eine Unterbrechung möglich ist anzubieten.

TOP 5 Vergabe Beiratsmittel 2010

<u>Anträge auf Beiratsmittel 2010</u>		Anschlag: 55.903,00	
<u>Antragsteller</u>	<u>beantragte Maßnahme</u>	<u>Antrag EUR</u>	<u>Bewilligung 2. Rate</u>
1a)Aktionsgem.Binnendüne	Geomagnetische Messung	500,00	500,00
14a) Lüssumer Sportverein	4 Handbälle, 1Koordinationsleiter	96,00	96,00
14b) Lüssumer Sportverein	Defibrillator	1.434,55	702,00
14c) Lüssumer Sportverein	Waage	1.532,08	702,00
15b) Freie Turner Bl'thl.v.1907	Ballmaschine	1.067,00	500,00
22 Elternverein Kita Bockhorn	Spielplätze	17.000,00	5.000,00
28 Kreissportbund HB-Nord	Sommerferienprogramm 2010	2.024,75	650,00
28a) Kreissportbund HB-Nord	Herbstferienprogramm 2010	625,00	200,00
29 Verwaiste Eltern u. Geschwister	Druck von Einladungen	400,00	250,00
30 Verein"Erinnern für die Zukunft"	Internet Stolpersteine Bremen	350,00	350,00

32 KGV "Auetal e.V."	50 Baumpfähle, Geräte	569,42	300,00
33 Amt für Soziale Dienste (unter Vorbehalt)	Gestaltg.Spielpl. Treuburger Platz	3.000,00	1.500,00
35 DOKU Blumenthal	Beamer, Laptop	1.098,00	1.098,00
36 Beirat Blumenthal	Juniorwahlen	250,00	250,00
37 DJK Germania Blumenthal	Sportkleidung für Jugend	1.500,00	750,00
38 Beirat Blumenthal	Bank - Bahrsplate	1.700,00	1.700,00
39 Beirat Blumenthal	Geschwindigkeitsmessgerät	2.400,00	2.400,00
40 Beirat Blumenthal	Stolperstein für Willi Kulla	95,00	95,00
			<u>17.043,00</u>

Zur Iff. Nr. 1a Nach erfolgter Maßnahme soll das Ergebnis dem Beirat vorgestellt werden.

Zur Iff. Nr. 33 Als Adressat soll eine Elterninitiative o.ä. angegeben werden. Der Zuschuss gilt daher unter Vorbehalt.

Zur Iff. Nr. 38 Der Betrag wurde falsch übermittelt.
Frau Kröger-Schurr regt an weitere Angebote einzuholen.
Weitere Bänke sollen über die Stiftung Wohnliche Stadt beantragt werden.

Der Vergabe wird bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 6 Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Ein Bürger ist der Ansicht, dass viele Vereine gar nicht wissen, was sie beim Beirat beantragen können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung des Ortsamtes bei Nachfrage gerne Auskunft gibt.

Ein Bürger möchte wissen, warum der Fußballplatz am Spielplatz Lycker Weg aufgelöst wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass dort u.a. auch Fußballvereine trainiert haben. Es kam zu Streitigkeiten mit den Anwohnern, als Folge kann dort kein Fußball mehr gespielt werden.

Weitere Frage: Der Spielplatz Dillener Park ist in sehr schlechtem Zustand.

Hierzu wird Anfrage an das Amt für Soziale Dienste gestellt.

Bürgeranträge:

- Kinder- und Familienzentrum Wasserturm, Elternbeirat

Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße – dazu mehr als 1.000 Unterschriften

Der Beirat unterstützt den Antrag und wird das Amt für Straßen und Verkehr um entsprechende Prüfung bitten. Frau Kröger-Schurr teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag an die Bürgerschaft gestellt hat die Höchstgeschwindigkeit in der Mühlenstraße auf 30 km/h zu begrenzen.

- Anwohner Kapitän-Dallmann-Straße

Ruhestörung und Müll im Bereich Markt Blumenthal und Kapitän-Dallmann-Straße

Der Vorsitzende regt an hierzu einen „Runden Tisch“ an. Alle Beteiligte sollen dazu gehört werden.

TOP 7 Anträge und Anfragen

Frau Krohne - Antrag wegen Laufzeit des Kraftwerkes Unterweser

Der Vorsitzende erklärt, dass der Beirat gem. § 5 Abs.1 örtlich nicht zuständig ist.

Es gibt zum Antragsthema eine eindeutige Position des Bremer Senats, der sich mit dem Antrag deckt.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Frau Krohne – Dringlichkeitsantrag wegen Beirätekonferenz

Abstimmung: Mit 1-Ja-Stimme, 10-Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird die Dringlichkeit abgelehnt.

Der Beiratssprecher erklärt, dass dieser Antrag die Geschäftsordnung der Beirätekonferenz betrifft. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Thema befasst. Das Ergebnis sollte abgewartet werden.

TOP 8 Verschiedenes

Nichts

Die Sitzung endet um 21.20 Uhr



Der Vorsitzende



Der Beiratssprecher



Protokoll

Anlage vom 11.10.10

DIE LINKE.

im Beirat Blumenthal

Bremen, 1. Oktober 2010

Antrag für die Beiratssitzung im Oktober 2010

Im bisherigen Gesamtbeirat waren neben den jeweiligen Beiratssprecherinnen und Beiratssprechern auch Vertreterinnen und Vertreter von Parteien vertreten, die in mindestens fünf Bremer Beiräten ein Mandat hatten.

Parteien ohne Beiratssprecherinnen bzw. Beiratssprecher in ihren Reihen sind mit Wegfall des Gesamtbeirats nun nicht in dem neuen Gremium vertreten, das die Beirätekonferenz vorbereitet, organisiert und durchführt.

Während die im Gesamtbeirat übliche Regelung im Jahr 2007 im Ausschuss für Beiratsangelegenheiten bei deren Einsetzung in der Bremischen Bürgerschaft eingeführt wurde, kommt sie beim Gremium ‚Beirätekonferenz‘ nicht zum Tragen.

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal fordert, dass folgende Rahmenbedingung zur Gründung einer Beirätekonferenz erfüllt wird:

Parteien ohne Beiratssprecherin bzw. Beiratssprecher sollen, analog zum bisherigen Gesamtbeirat, in der Vorbereitungsrunde der zukünftigen Beirätekonferenz mit Stimmrecht vertreten sein, wenn sie in mindestens fünf Bremer Beiräten ein Mandat haben.

Anke Krohne
Fraktionssprecherin
Die LINKE im Beirat
Bremen-Blumenthal